

Checkliste - Beobachtung grenzverletzendem Verhaltens

1. Persönliche Daten des betroffenen Mädchens oder Jungen (Vorname, Alter...), Name der betreffenden Fachkraft. *Aus Datenschutzgründen bitte Abkürzungen oder Codewort benutzen.*

2. Was habe ich beobachtet, was ist mir aufgefallen? Habe ich den Eindruck, dass die Fachkraft seine/ihre professionelle Rolle klar hat? Ist das Verhältnis zwischen Nähe und Distanz zu den Kindern stimmig?

3. Hat mir jemand anderes Beobachtungen mitgeteilt? Welche, wann und wie (persönlich, schriftlich, anonym, über Dritte)?

4. Informationen und Beobachtungen, Aussagen von Kindern/Jugendlichen sammeln und dokumentieren.
*Auf **keinen Fall** Kinder befragen!*

5. Was lösen diese Beobachtungen und Informationen bei mir aus?

6. Gibt es eine Person meines Vertrauens (innerhalb/außerhalb der Einrichtung) mit der ich meine Beobachtungen und Gefühle austauschen kann? *Es ist hilfreich, in einem ersten Schritt auszusprechen, was Sie beschäftigt und beunruhigt und in einem zweiten Schritt eine Trennung von tatsächlichen Beobachtungen und Vermutungen, Interpretationen und Phantasien vor zu nehmen.*

Hat sich dadurch etwas für mich verändert? Wenn ja, was?

Checkliste - Beobachtung grenzverletzendem Verhaltens

7. Was ist meine Vermutung oder Hypothese, wie sich das Kind entwickelt, wenn alles so weiter läuft wie jetzt?

8. Welche Veränderungen sind aus meiner Sicht für das Kind notwendig?

9. Welche Veränderungen sind aus meiner Sicht für die betreffende Fachkraft notwendig?

10. Was ist mein nächster Schritt im Rahmen des Verfahrensablaufs (weiter beobachten, betreffende Fachkraft ansprechen, Leitung informieren)?

Quelle:

Hochdorf – Evangelische Jugendhilfe im Kreis Ludwigsburg e.V. (Hrsg.) (2010). „Und wenn es doch passiert...“. Fehlverhalten von Fachkräften in der Jugendhilfe. Ergebnisse eines institutionellen Lernprozesses. Remseck am Neckar, 2. Auflage.